

23.-24.9.2004

RATZEBURGER

KINDER-SOMMERUNIVERSITÄT



Ratzeburger Kanzelerklärung

Kinder-Wasserkonferenz

ICH LIEBE WASSER

ICH STELLE WASSER DAR



ICH SORGE MICH UM WASSER



ICH SINGE ÜBER WASSER



ICH KENNE WASSER

ICH STAUNE ÜBER WASSER



ICH FÜHLE WASSER

ICH LEBE VOM WASSER

ICH BRAUCHE WASSER

ICH BIN VERANTWÖRTLICH FÜR WASSER



TEILE MICH ÜBER DAS LEBEN IM WASSER



DEMUT

STAUNEN

ERKENNEN

MITFÜHLEN

GE

NG

LIEBE





24.9.2004

Kanzelerklärung

Am 23. September trafen sich 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 bis 12 Jahren in Ratzeburg zu einer Kinder-Wasserkonferenz. Die Kinder und Jugendlichen kamen aus 17 Schulen und Gruppen in ganz Schleswig-Holstein. Sie hatten sich in den Wochen und Monaten zuvor intensiv mit verschiedenen Aspekten des Wassers befasst: Wasser in der Landschaft, Wasser als Lebensraum, Trinkwasser, Wasseraufbereitung und -klärung, Wasser in den Religionen, Wasserverteilung in der Welt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kinder-Wasserkonferenz kamen als Delegierte ihrer Schulen. Im Kreuzgang des Ratzeburger Doms bauten sie Präsentationen zu ihren Wasserprojekten auf und führten sich gegenseitig in ihre Themen ein. Anschließend erarbeiteten sie in fünf Gruppen eine »Kanzelerklärung« mit zentralen Aussagen aus ihrer Projektarbeit zum Thema Wasser.

Im Rahmen eines öffentlichen Wasser-Erlebnistages haben sie diese Erklärung am nächsten Tag vor rund 1.000 jungen Zuhörerinnen und Zuhörern von der Kanzel des Ratzeburger Doms verlesen. Unter den Zuhörern waren auch eine Politikerin und vier Politiker, die sich zu den einzelnen Abschnitten äußerten. Einhellig würdigten sie den Einsatz und das Interesse der Kinder.

Sie alle unterstrichen die Bedeutung einer fundierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in Schulen und außerschulischen Gruppen. Zum Teil sprachen sie sich für eine stärkere Einbeziehung oder zumindest Anhörung von Kindern bei umweltpolitischen Entscheidungsprozessen aus.

Dass sich dieser Vorsatz lohnen könnte, mag diese Kanzelerklärung verdeutlichen.



Sehr geehrte Gäste,

wir möchten Ihnen etwas vorstellen. Wir haben uns in unterschiedlichen Gruppen ein halbes Jahr mit verschiedenen Themen beschäftigt. Die Klasse 6a hat sich mit dem Thema »Klärwerk« beschäftigt und auch ein Klärwerk nachgebaut. Die Gruppe der Klaus-Groth-Schule hat sich mit dem Thema »Mineralwasser« beschäftigt und es genauer untersucht. Die dritte Gruppe beschäftigte sich mit einem *begradigten Bach und einem unbegradigten* und stellte große Unterschiede fest.

WIR HÄTTEN GERN UNENDLICH
VIEL TRINKWASSER!!!!

Da wir nicht so viel haben, muss man sich mehr um die gute Aufbereitung kümmern. Ausserdem sind Abwässer schädlich und wir wollen uns dafür einsetzen, dass sie weniger werden. Um weitere Verschmutzungen zu vermeiden, fordern wir sichere Transportschiffe für Gefahrgüter. Wenn die Verschmutzung nicht gestoppt wird, werden wir krank, haben bald keine Nahrung mehr, weil Fische und andere Tiere sterben und seltene Tier- und Pflanzenarten bald gänzlich ausgerottet werden könnten.

Die Menschen sollen nicht so viel Wasser verschwenden, weil es kostbar ist. Die Verschwendung soll gestoppt werden, z.B. durch den Einsatz von Druckspülern und Aqua-stop an jeder Toilette und verkürzte Duschzeiten.

WIR SIND ABHÄNGIG VON WASSER!!!!
Wir brauchen Wasser zum Waschen, Kochen, Trinken, Baden, Putzen, für die Waschmaschine usw..

Bei Mineralwassern sollte man auf häufigere Überprüfungen und genauere Beschriftungen achten.

Wir fordern eine bessere Wasserqualität, z.B. dass die Kläranlagen besser filtern.

Wir leisten unseren Beitrag, indem wir beispielsweise bei der Spülung auf Aquastop drücken.

Wir brauchen Ihre Hilfe, denn Sie haben Einfluss auf Klärwerke, auf Mineralwasser und auf die finanzielle Unterstützung.





Wir haben in unserem Projekt gelernt, dass man Meereslebewesen schützen muss. Sie haben ein Recht auf ein Leben. Wasser ist wertvoll wie ein Menschenleben.

Es hat uns sehr gefreut, dass es Naturschutzgebiete gibt und dass es so viele verschiedene Tiere im Wasser gibt.

Es ist gut, dass immer mehr Menschen Interesse am Wasser haben.

Es hat uns so geärgert, dass so viel Müll ins Wasser geworfen wird. Dadurch wird es so stark verschmutzt!

Wir finden es schade, dass so wenig Leute an die Wassertiere und die Wasserpflanzen denken.

Wasser muss besonders geschützt werden, denn ohne Wasser würden alle Lebewesen ob Tier, Pflanze oder Mensch sterben. Daher sollte man es nicht so sehr verdrecken und verschwenden. Außerdem gehen die Menschen sehr verschwenderisch mit Süßwasser um, wobei es Salzwasser massenhaft gibt.

Uns interessiert es zu erfahren, woraus das Wasser überhaupt besteht und wir wollen insbesondere mehr über Wassermoleküle wissen.

Es war spannend für uns zu hören, dass die Ostsee in der Eiszeit entstanden ist.

Jetzt wollen wir wissen: Was ist noch alles durch die Eiszeit entstanden?

Außerdem würde es uns interessieren, mehr über andere Wassertiere zu erfahren und vor allem wäre es klasse, mal Wale beobachten zu können!

Wir wollen, dass nicht mehr so viele Wale und andere Lebewesen im Wasser sterben. Helfen können hierbei Pinger. Pinger verhindern, dass Wale in die Stellnetze schwimmen und ertrinken. Außerdem soll weniger Abwasser in das Meer kommen. Und wir verlangen, dass viel weniger Touristenfahrten in den Walgebieten stattfinden.

Unsere Kinder wollen auch noch Süßwasser haben, deswegen müssen wir jetzt Wasser sparen, indem wir zum Beispiel bei der Toilettenspülung nicht auf den großen Knopf, sondern auf den kleinen Knopf drücken.

Macht was Politiker!!!



Hallo liebe Kinder

und liebe Politiker!

Wir möchten heute mit euch über das Thema Wasser bzw. über die Macht des Wassers sprechen.

Wir haben uns in letzter Zeit sehr mit dem Thema Wasser beschäftigt und haben viel über die Geschichte des Wassers herausgefunden. Ist es nicht zum Beispiel sehr faszinierend, dass allein durch die skandinavischen Gletscher Schleswig-Holstein entstanden ist? Denn die Gletscher Skandinaviens sind in Tausenden von Jahren immer weiter gewandert von Skandinavien nach Schleswig-Holstein. Aber nicht nur das gefrorene Wasser ist interessant, sondern auch das flüssige Wasser. Denn wir und die Tiere benötigen es zum Überleben. Aber es ist doch ärgerlich, dass trotzdem Leute das Wasser verschmutzen, z.B. durch veraltete Öltanker, die ihr Öl in den Meeren verlieren. Denn der Fisch gewinnt seinen Sauerstoff aus dem Wasser und Verschmutzungen können deswegen tödlich sein.

Jedes Kind braucht mindestens 25 Liter Süßwasser, um gesund zu bleiben.

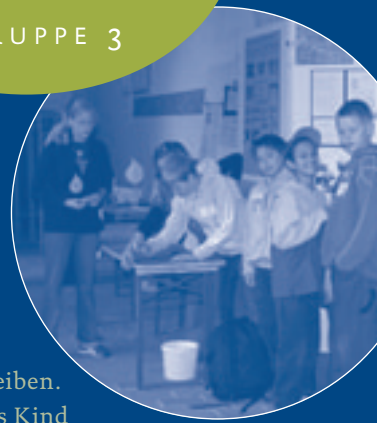
Ein deutsches Kind verbraucht am Tag 120 Liter. Ein afrikanisches Kind bekommt nur 20 Liter!!!!

Deswegen ein Vorschlag von uns Kindern: Man könnte an sämtlichen Wasseranschlüssen einen Knopf anbringen, wo sauberes Wasser herauskommt, das keine Trinkwasserqualität hat, damit nicht unnötig Trinkwasser verbraucht wird (zum Beispiel zum Autowaschen oder für die Toilettenspülung).

Wir freuen uns, dass wir wegen diesem Projekt dem Wasser helfen können. Doch dazu brauchen wir die Hilfe von Ihnen, liebe Politiker!

WAS TUN SIE ???

Setzen Sie sich auch so sehr für das Wasser ein ???



➔ KEIN TRINKWASSER ZUM AUTOWASCHEN !!!



Man muss mehr auf die Sauberkeit des Wassers achten, weil wir davon leben und weil dort auch so viele Tiere leben.

Die Tanker, die ihr Öl ins Meer ablassen, sollen härter bestraft werden.

Wir wünschen uns mehr Rastplätze am Wasser nur für Boote – für die Freizeit und damit die Natur schön bleibt. Sonst staut sich überall der Müll.

Die Natur hat keinen Raum, sich zu entwickeln. Zum Beispiel das

Naturschutzgebiet Bottsand, wo gerade ein Nehrungshaken entsteht, der immer wieder vom Sporthafen durch Ausgrabungen zerstört wird. Deshalb wollen wir, dass die Natur mehr Raum hat, sich frei zu entwickeln.

Wir brauchen mehr Naturschutzgebiete! Die Nahrungsnetze im Wasser bestehen aus so vielen Tieren, und wenn nur ein Glied fehlt, stürzt alles zusammen.

Deswegen soll Wasser besonders geschützt werden.





Wasser ist, wie Ihr ja schon gehört habt, die Grundlage allen Leben. In ihm entstanden die ersten Einzeller, und alle Lebewesen sterben ohne Wasseraufnahme.

Das Wasser formt Landschaften, wie unsere Küsten oder z.B. den Grand Canyon.

Die Erde ist zu 71 % von Wasser bedeckt, dass in dicken Schichten blau erscheint. Daher der Name: DER BLAUE PLANET.

Doch nur ein winziger Teil davon, nämlich etwa 0,3 %, ist für uns als Trinkwasser nutzbar.

Der Mensch kann 3 Minuten ohne Luft überleben und 3 Wochen ohne Nahrung, jedoch nur 3 Tage ohne Wasser.

Gründe für uns, bei dem Projekt mitzumachen:

- weil man täglich damit zu tun hat
- weil wir mehr über das Wasser erfahren wollten
- weil wir viel Spaß dabei haben und sogar beim Lernen

Fragen an die Politiker:

Warum baut Ihr immer mehr Autobahnen und teure Regierungsgebäude anstatt die Umwelt zu schützen?

Woran können wir sehen, dass Ihr es ernst meint mit dem Naturschutz?

Habt Ihr euch gemerkt, wie viel Wasser der Mensch täglich braucht und verbraucht?

Und zum Schluss:
Nicht vergessen:

Ohne Wasser kein Leben !!!



Die Ratzeburger Kinder-Sommeruniversität wurde von dem Verein zur Bildung und Förderung der Sommeruniversität Ratzeburg e.V. ausgerichtet. Der Verein führt Länder übergreifende, auch internationale Projekte und Veranstaltungen zur nachhaltigen Entwicklung im Ostseeraum durch (*www.sommeruni-rz.org*). Die Kinder-Sommeruniversität 2004 wurde von einer interdisziplinär zusammengesetzten Projektgruppe entwickelt und vorbereitet. Mitglieder der Projektgruppe waren:

Pastorin Gisela Andresen,
Nordelbisches Bibelzentrum Schleswig

Ralf Büchner, Facharzt für Allgemeinmedizin Klanxbüll, Vorstandsmitglied des Fördervereins

Dr. Lutz Fähser, Forstdirektor, Stadtwald Lübeck

Dr. Miriam Fischer, Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Christian Albrechts-Universität Kiel

Ute Grönwoldt, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Jörn Halbe, Direktor des Pastoralkollegs der NEK und PEK

Dr. Arnd Heling, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein, Vorsitzender des Fördervereins

Prof. Dr. Willfried Janßen, Landesnaturschutzbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein

Cand. theol. Stefanie Kämpf,
Geschäftsführerin der Veranstaltung

Pastor Willfrid Knees, Itzehoe,
Vorstandsmitglied des Fördervereins

Norbert Koch, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Uta Moderow, Studentin, Technische Universität Dresden

Monika Nelting, Künstlerin, Westerhever

Dipl.-Ing. Jürgen Nelting, Direktor des Instituts für Fluidtechnologien, Hamburg

Prof. Dr. Hartmut Roweck, Direktor am Ökologiezentrum der Christian Albrechts-Universität Kiel

Pastor Dr. Thomas Schaack, Umweltbeauftragter der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Cand. theol. Olaf Traulsen,
Geschäftsführer der Veranstaltung

Bärbel Wartenberg-Potter, Bischöfin im Sprengel Holstein-Lübeck der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

Wir danken den folgenden Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung, die sich den Fragen und Thesen der Kinder gestellt haben:

MdB Dr. Christel Happach-Kasan, FDP

Niclas Herbst, CDU

Staatssekretär Dr. Manfred Hiltner,
Ministerium für Bildung, Forschung und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Staatssekretär Peter Knitsch,
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein

Eckhard Kuhlwein, Geschäftsführer des Umweltausschusses der SPD Schleswig-Holstein

Die Kinder-Sommeruniversität wurde maßgeblich unterstützt durch:

- Land Schleswig-Holstein, Förderprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bingo-Lotterie Schleswig-Holstein
- Nordelbische Ev.-Luth. Kirche
- Ökologiezentrum der Christian Albrechts-Universität Kiel

